

# Starke Signale für die Vereine

## Innenminister Herrmann hört sich Sorgen und Nöte der Vereine an

Landkreis/Marktoberdorf – Wie geht es für die heimischen Vereine in der Corona-Krise weiter? Darüber sprachen jetzt Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU), der heimische Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke, die Ostallgäuer CSU-Landtagsabgeordnete Angelika Schorer und Landrätin Maria Rita Zinnecker (CSU) in Marktoberdorf mit rund 40 Vereins-Vertretern aus der Region. Dabei machten die Politiker klar: einen neuerlichen Lockdown im Herbst soll es nicht mehr geben.

Der Minister brachte gute Nachrichten aus München mit. „Die neuen Richtlinien zur Corona-Pandemie, die wir in Bayern beschlossen haben, bringen Erleichterungen und Vereinfachungen für die Bürgerinnen und Bürger im Freistaat“, sagte der Innenminister. Vieles sei jetzt durch die 3G-Regel – genesen, geimpft, getestet – wieder möglich. Bei Sportveranstaltungen sind mehr Zuschauer erlaubt, das Trainieren im Innen- und Außenbereich wurde gelockert. „Jetzt können sich wieder mehr Menschen treffen“, resümierte Herrmann. Zudem kündigte er an, dass für alle bayerischen Grundschulkinder am ersten Schultag nach den Ferien ein 30-Euro-Gutschein als Finanzierungshilfe für den Beitritt in einen Sportverein nach Wahl bereit liege. Für Kita-Kinder und Erstklässler gebe es außerdem einen Gutschein für das „Seepferdchen“-Abzeichen im Schwimmen.



Debattieren in Marktoberdorf mit rund 40 heimischen Vereinsvertretern über die aktuelle Corona-Situation: Landrätin Maria Rita Zinnecker (v. li.), Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, der Kaufbeurer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke und die Ostallgäuer Landtagsabgeordnete Angelika Schorer.

Foto: CSU

Der Kaufbeurer Stracke sprach von einem „starken Signal für unsere Vereine“ durch diese Gutscheinelösung. Er begrüßte die Erleichterungen, die mit den neuen Verordnungen ein-

**„Es wird keinen neuen Lockdown in diesem Herbst geben!“**

Stephan Stracke, CSU

hergehend und stellte klar: „Es wird keinen neuen Lockdown in diesem Herbst geben! Wir wollen vielmehr mit der 3G-Regel durch Herbst und Winter kommen.“ Auch auf Bundesebene werde

mittlerweile nicht mehr nur auf die Inzidenz geblickt. Maßgebend sei nun die Krankenhausauslastung durch Covid-19-Patienten für die Bewertung der Corona-Lage, erläuterte er. Eigenverantwortung und Vorsicht seien weiterhin wichtig, alleine schon mit Blick auf mögliche Langzeit-Covid-Erkrankungen. Er warb nochmals nachdrücklich für das Impfen. „Für den Gesellschaftsschutz nützt jede Impfung!“, betonte Stracke.

Eine ganze Reihe von Fragen kam anschließend aus dem Kreis der anwesenden Vereinsvertreter, die sich fast ausschließlich um das Thema Corona drehten. So herr-

sche bei Trachten- und Schützenvereinen Unmut darüber, dass der 30-Euro-Gutschein lediglich für Sportvereine und Grundschulkinder gelte, also für die Altersgruppe von sechs bis zehn Jahren. Bei den Schützen starte man aber erst ab zwölf Jahren und die Trachtler gehörten nicht zum Bereich Sport, so die Kritik. Herrmann sicherte hier eine Nachjustierung zu. Spezifische Fragen zur Regelung von Testabläufen, zum Ausschank von alkoholhaltigem Bier bei Sportveranstaltungen, zur Handhabung von Hygienevorschriften, zu Mindestabständen bei Proben und Konzerten der Musikkapellen und Impfkon-

trollen nahm der Innenminister ebenfalls auf, um sie im bayerischen Kabinett weiter zu behandeln. „Die Vereine brauchen jetzt schnelle und vor allem pragmatische Vorgaben, wie die 3G-Regel umgesetzt werden kann“, machte Stracke in diesem Zusammenhang deutlich.

### Herrmann nimmt sich die nötige Zeit

Jürgen Schwarz, Leiter der Musikakademie Marktoberdorf und damit Hausherr der Veranstaltung, berichtete, dass er mit Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler in engem Austausch stehe, um gerade für Musikvereine und für die Veranstaltungsbranche nach den langen Monaten des Lockdowns Lösungen für die kommenden Wochen zu finden.

Wie wichtig dem Minister der Austausch mit den Vereinen war, zeigte sich in der Tatsache, dass er eine ganze Stunde länger blieb, als es eigentlich vorgesehen war und keine Wortmeldung abblockte.

kb